



Presse-Information

Frankfurt am Main

19. Januar 2014

Deutsche Bank legt vorläufige Ergebnisse für das Gesamtjahr und das vierte Quartal 2013 vor

Ergebnisse im Gesamtjahr 2013

- Gewinn vor Steuern (IBIT) des Konzerns von 2,1 Mrd €, Steigerung von 154% im Vergleich zu 2012
- In der Kernbank (ohne Non-Core Operations-Einheit) erhöhte sich der Gewinn vor Steuern um 41% auf 5,3 Mrd €
- Erträge gingen im Konzern um 5% auf 31,9 Mrd € und in der Kernbank um 5% auf 31,0 Mrd € zurück. Beides ist hauptsächlich auf rückläufige Erträge in CB&S zurückzuführen
- Zinsunabhängige Aufwendungen des Konzerns beliefen sich auf 27,8 Mrd €
- Bereinigte Kostenbasis des Konzerns um 6% auf 23,2 Mrd € und der Kernbank um 7% auf 21,3 Mrd € gesunken
- Operational Excellence Programm erzielte kumulierte Einsparungen von 2,1 Mrd €, die Umsetzungskosten (CtA) beliefen sich im Berichtsjahr auf 1,3 Mrd €
- Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten beliefen sich nach Beilegung zahlreicher signifikanter Fälle im Berichtsjahr auf 2,5 Mrd €. Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betragen zum Jahresende 2,3 Mrd €
- Bereinigte Bilanzsumme per Ende 2013 sank um 11% auf 1,1 Billionen € für den Konzern und um 8% auf 1,0 Billionen € für die Kernbank
- CRD 4 Leverage Exposure von 1,5 Billionen € um 14% und risikogewichtete Aktiva von 355 Mrd € um 11% niedriger als per Jahresende 2012
- Common Equity Tier-1-Kapitalquote gemäß CRD 4 von 9,7% (Vollumsetzung)
- Verschuldungsquote gemäß CRD 4 belief sich auf 3,1% (bereinigt, Vollumsetzung)
- Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Active Equity) betrug im Berichtsjahr 2% für den Konzern und 7% für die Kernbank

Ergebnisse im 4. Quartal 2013

- Erträge im Konzern fielen gegenüber dem Vorjahr um 16% auf 6,6 Mrd €, hauptsächlich aufgrund der Ergebnisse in CB&S
- Verlust vor Steuern des Konzerns von 1,2 Mrd €
- Ergebnis vor Steuern des Konzerns beinhaltet materielle Belastungen von 623 Mio € im Zusammenhang mit CVA/DVA/FVA, 509 Mio € für Umsetzungskosten und 528 Mio € für Rechtsstreitigkeiten
- Kernbank verzeichnete Verlust vor Steuern von 26 Mio €
- Gewinn vor Steuern für die Kernbank, bereinigt um CVA/DVA/FVA, Umsetzungskosten, Rechtsstreitigkeiten und Sonstige Posten, belief sich im vierten Quartal auf 1,3 Mrd €

Die Deutsche Bank (XETRA: DBKGn.DE/NYSE: DB) hat heute ihre Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2013 vorgelegt. Alle darin berichteten Zahlen sind vorläufig und untestiert. Es ist vorgesehen, den Geschäftsbericht 2013 und den 20-F-Bericht, einschließlich der testierten Finanzberichte, am 20. März 2014 einzureichen und zu veröffentlichen.

Jürgen Fitschen und Anshu Jain, Co-Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, sagten: „2013 war das zweite Jahr in Folge, in dem wir in das künftige Wachstum sowie die weitere Stärkung unserer Kontrollen investierten und Altlasten abarbeiteten. Diese Faktoren beeinflussten unsere Finanzergebnisse. Gleichwohl erzielten wir im operativen Kerngeschäft eines der besten Ergebnisse der vergangenen zehn Jahre und haben die Deutsche Bank fitter, sicherer und ausgewogener gemacht. Wir erwarten, dass 2014 ein Jahr mit weiteren Herausforderungen und ihrer disziplinierten Bewältigung sein wird. Wir sind jedoch zuversichtlich, unsere für 2015 gesetzten Ziele zu erreichen und unsere strategische Vision für die Deutsche Bank erfolgreich umzusetzen.“

Konzernergebnisse

Konzern

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)

	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	6.580	7.745	7.873	31.931	33.736
Risikoversorge im Kreditgeschäft	689	512	434	2.029	1.721
Zinsunabhängige Aufwendungen	7.044	7.215	10.606	27.832	31.201
Davon: Umsetzungskosten	509	242	356	1.331	905
Ergebnis vor Steuern	-1.153	18	-3.167	2.071	814
Jahresüberschuss	-965	51	-2.513	1.082	315
Aufwand-Ertrag-Relation	107 %	93 %	135 %	87 %	92 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Active Equity)	-6,9%	0,3 %	-18,4%	1,9 %	0,5 %

Viertes Quartal 2013

Die im vierten Quartal erzielten Konzernenerträge lagen mit 6,6 Mrd € um 16% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Darin spiegeln sich vor allem ein Rückgang der Erträge in Corporate Banking & Securities (CB&S) und, in geringerem

Umfang, ein Rückgang der Erträge in Global Transaction Banking (GTB) wider. Die im Quartal erzielten Erträge stiegen in Deutsche Asset & Wealth Management (DeAWM) um 8% und blieben in Private & Business Clients (PBC) gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen lagen im vierten Quartal bei 7,0 Mrd € und waren damit um 34% niedriger als im 4. Quartal 2012, in dem signifikante Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie wesentlich höhere Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten gewesen waren.

Im vierten Quartal verzeichnete die Bank einen Verlust vor Steuern von 1,2 Mrd € und einen Verlust nach Steuern von 1,0 Mrd €.

Gesamtjahr 2013

Die Erträge sanken 2013 gegenüber 2012 um 5% auf 31,9 Mrd €. Der Rückgang war hauptsächlich auf CB&S sowie einen leichten Ertragsrückgang in GTB zurückzuführen. In PBC hingegen blieben die Erträge unverändert, und in DeAWM lagen sie über dem Vorjahreswert.

Die Zinsunabhängigen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 27,8 Mrd € und waren damit 11% niedriger als im Vorjahr. Dies reflektiert die umgesetzten Einsparmaßnahmen im Konzern sowie die im Berichtsjahr nicht aufgetretenen signifikanten Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte des Vorjahres.

Der Gewinn vor Steuern belief sich im Gesamtjahr auf 2,1 Mrd € und der Gewinn nach Steuern auf 1,1 Mrd €.

Sondereffekte

In Mio €	4Q2013					Ergebnis vSt, bereinigt
	Ergebnis vSt, berichtet	Umsetzungskosten	Rechtsstreitigkeiten	CVA/DVA/FVA	Sonstiges ¹ (netto)	
CB&S	95	-121	-237	-176	2	627
GTB	95	-61	-11		-60 ²	227
DeAWM	199	-73	-56		-14	342
PBC	219	-252	0		-2	473
C&A	-635	8	-3	-276	-4	-361
Kernbank	-26	-498	-306	-452	-78	1.308
NCOU	-1.127 ³	-10	-222	-171	-3	-721
Konzern	-1.153	-509	-528	-623	-81	587

Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann es Summenabweichungen geben

1) Beinhaltet Abfindungen und Wertminderungen auf Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte

2) Beinhaltet Wertminderungen auf Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte von 57 Mio €

3) Beinhaltet -197 Mio € für die erwartete Veräußerung der BHF-Bank

2013

In Mio €	Ergebnis vSt, berichtet	Umsetzungskosten	Rechtsstreitigkeiten	CVA/DVA/FVA	Sonstiges ¹ (netto)	Ergebnis vSt, bereinigt
CB&S	3.071	-334	-1.087	-203	-27	4.722
GTB	1.117	-109	-11		-63 ²	1.300
DeAWM	781	-318	-50		-20	1.170
PBC	1.556	-552	-1		-14	2.124
C&A	-1.248	7	-8	-276	-20	-951
Kernbank	5.277	-1.307	-1.157	-479	-144	8.364
NCOU	-3.206 ³	-24	-1.296	-171	-4	-1.711
Konzern	2.071	-1.331	-2.453	-650	-148	6.653

Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann es Summenabweichungen geben

1) Beinhaltet Abfindungen und Wertminderungen auf Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte

2) Beinhaltet Wertminderungen auf Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte von 57 Mio €

3) Beinhaltet -197 Mio € für die erwartete Veräußerung der BHF-Bank

Bereinigte Kostenbasis

in Mio €, soweit nicht anders angegeben	2012				2013				Gesamtjahr	
	1Q	2Q	3Q	4Q	1Q	2Q	3Q	4Q	2012	2013
Zinsunabhängige Aufwendungen	6.993	6.635	6.967	10.606	6.623	6.950	7.215	7.044	31.201	27.832
Bereinigte Kostenbasis	6.411	6.117	6.045	6.090	6.034	5.910	5.600	5.699	24.664	23.243
<i>ohne:</i>										
Umsetzungskosten ¹	69	96	384	355	224	356	242 ⁴	509	905	1.331
Rechtsstreitigkeiten ²	240	272	308	1.787	132	630	1.163	528	2.607	2.453
Aufwendungen im Versicherungsgeschäft	150	(3)	162	107	192	(7)	171	104	414	460
Andere Abfindungsaufwendungen	101	98	43	5	11	42	14	2	247	69
Verbleibend	22	56	25	2.262 ³	31	18	24	202 ⁵	2.364	275
Aufwand-Ertrag-Relation (bereinigt)	70%	76%	70%	77%	64%	72%	72%	87%	73%	73%
Personalaufwandsquote	40%	42%	38%	40%	38%	39%	38%	40%	40%	39%

Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann es Summenabweichungen geben

1)Einschließlich Umsetzungskosten bei Postbank und OpEx

2) Zahlen weichen von früher berichteten Zahlen aufgrund eines Methodenwechsels im 1Q2013 ab

3) Beinhaltet andere bereicherspezifische einmalig anfallende Kosten (einschließlich Belastung von 280 Mio € im Zusammenhang mit Commercial Banking-Aktivitäten) in den Niederlanden, IT-Abschreibungen von 90 Mio € in DeAWM und Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten von 1.876 Mio €

4) Verfeinerung von Umsetzungskosten im Zusammenhang mit Risikoreduzierungsmaßnahmen

5) Einschließlich Wertberichtigung auf Geschäfts- und Firmenwerte von 79 Mio € und eines signifikanten Effekts aus der Korrektur der internen Kostenallokation in der Vergangenheit

Kapital, Liquidität und Refinanzierung

Konzern

in Mrd € (sofern nicht anders angegeben)	31.12.2013	30.09.2013	31.12.2012
CET1 Kapitalquote ¹ (in %)	9,7%	9,7%	7,8%
Risikogewichtete Aktiva ¹	355	365	401
Bilanzsumme (IFRS)	1.649	1.788	2.022
Bilanzsumme (bereinigt)	1.080	1.122	1.209
CRD 4 exposure	1.451	1.519	1.683
Verschuldungsquote ²	3,1%	3,1%	2,6%

1) basierend auf CRR/CRD 4 (pro-forma, Vollumsetzung)

2) basierend auf CRR/CRD 4 (pro-forma, Vollumsetzung, bereinigt)

Die Common-Equity-Tier-1-(CET1)-Kapitalquote nach CRD 4 (Vollumsetzung) lag am Jahresende 2013 bei 9,7%, unverändert im Vergleich zum 30. September 2013. Der ausgewiesene Verlust im Quartal wurde durch eine Reduzierung der risikogewichteten Aktiva um 10 Mrd € kompensiert.

Die Verschuldungsquote nach CRD 4 (Vollumsetzung, bereinigt) blieb zum Jahresende gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2013 unverändert bei 3,1%.

Segmentergebnisse

Corporate Banking & Securities (CB&S)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	2.461	2.935	3.377	13.623	15.448
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	65	43	43	185	81
Zinsunabhängige Aufwendungen	2.306	2.537	3.936	10.351	12.459
Dawon: Umsetzungskosten	121	73	86	334	311
Ergebnis vor Steuern	95	345	-605	3.071	2.891
Aufwand-Ertrag-Relation	94 %	86 %	117 %	76 %	81 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Active Equity)	-1%	6 %	-8%	9 %	9 %

Viertes Quartal 2013

Der Gewinn vor Steuern von 95 Mio € für den Bereich CB&S reflektiert niedrigere Erträge und höhere Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten sowie Umsetzungskosten im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Bank zur Kostensenkung.

Der Ertragsrückgang um 27% gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte vor allem aus herausfordernden Bedingungen für das Fixed Income- und Währungsgeschäft. Die Quartalerträge in Debt Sales & Trading sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 31%. Dieser Rückgang wog ein Ertragswachstum von 8% in Equity Sales & Trading und die im Jahresvergleich stabilen Erträge in Origination & Advisory mehr als auf.

Die Ergebnisse im Berichtsquartal waren darüber hinaus belastet durch Aufwendungen in Höhe von 110 Mio € aus Debt Valuation Adjustment (DVA) und 149 Mio € aus Credit Valuation Adjustment (CVA), denen ein Gewinn von 83 Mio € im Zusammenhang mit einem Funding Valuation Adjustment (FVA) gegenüberstand. Beim FVA handelt es sich um eine im vierten Quartal 2013 eingeführte Bereinigung, die die impliziten Refinanzierungskosten der Deutschen Bank für unbesicherte Derivatepositionen reflektiert.

Ohne Berücksichtigung der DVA-, CVA- und FVA-Effekte verringerten sich die Erträge im vierten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13%.

Der größte Teil des Rückgangs der Zinsunabhängigen Aufwendungen um 41% gegenüber dem vierten Quartal 2012 resultierte aus dem Wegfall einer damals verbuchten Wertminderung bei immateriellen Vermögenswerten von 1,2 Mrd €. Bereinigt um die Wertminderung gingen die Zinsunabhängigen Aufwendungen dank der Kostensenkungsmaßnahmen der Bank und günstiger Wechselkursbewegungen um 457 Mio € (17%) zurück.

Global Transaction Banking (GTB)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	976	1.023	1.126	4.069	4.200
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	86	58	67	315	208
Zinsunabhängige Aufwendungen	795	586	1.304	2.638	3.326
Davon: Umsetzungskosten	61	18	41	109	41
Ergebnis vor Steuern	95	379	-245	1.117	665
Aufwand-Ertrag-Relation	81 %	57 %	116 %	65 %	79 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Active Equity)	0 %	21 %	-15%	13 %	10 %

Viertes Quartal 2013

GTB verzeichnete im vierten Quartal einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 95 Mio € gegenüber einem Verlust vor Steuern von 245 Mio € im vierten Quartal 2012. Im Vorjahresquartal hatte es mehrere Belastungen im Zusammenhang mit dem in den Niederlanden erworbenen Firmenkundengeschäft gegeben. Das vierte Quartal 2013 beinhaltet Umsetzungskosten in Höhe von 61 Mio € und eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 57 Mio € im Zusammenhang mit dem in den Niederlanden erworbenen Firmenkundengeschäft. Bereinigt um diese Effekte belief sich der Gewinn vor Steuern im vierten Quartal 2013 auf 213 Mio €.

Der Rückgang der Erträge um 150 Mio € oder 13% gegenüber dem vierten Quartal 2012 ist im Wesentlichen auf den Wegfall einer im Vorjahresquartal erhaltenen Ausgleichszahlung für eine Kreditabschirmung durch den Verkäufer des oben erwähnten Geschäfts zurückzuführen. Die um diesen Effekt bereinigten Erträge lagen im vierten Quartal dank hoher Transaktionsvolumina und höherer Kundeneinlagen geringfügig über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies hat dazu beigetragen, dass der Margendruck und der weiterhin bestehende Einfluss des Niedrigzinsumfeldes abgefedert werden konnte.

Der Anstieg der Risikovorsorge im Kreditgeschäft um 19 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal auf 86 Mio € resultiert vor allem aus einem einzelnen Kreditereignis in Trade Finance, das bereits die Risikovorsorge im ersten und zweiten Quartal 2013 beeinflusst hatte.

Der Rückgang der Zinsunabhängigen Aufwendungen um 39% gegenüber dem vierten Quartal 2012 reflektierte den Wegfall von im Vorjahresquartal verbuchten Aufwendungen vor allem im Zusammenhang mit der Akquisition in den Niederlanden und einer Rechtsstreitigkeit im 4. Quartal 2012. Bereinigt um diese Effekte, stiegen die Aufwendungen infolge höherer Umsetzungs- sowie sonstiger Kosten zur Unterstützung des Geschäftswachstums.

Deutsche Asset & Wealth Management (DeAWM)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	1.187	1.265	1.096	4.735	4.470
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	9	1	2	23	18
Zinsunabhängige Aufwendungen	979	982	1.355	3.932	4.297
Davon: Umsetzungskosten	73	60	15	318	105
Ergebnis vor Steuern	199	282	-262	781	154
Aufwand-Ertrag-Relation	82 %	78 %	124 %	83 %	96 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Active Equity)	6 %	14 %	-12%	8 %	2 %

Viertes Quartal 2013

DeAWM verzeichnete im vierten Quartal einen Vorsteuergewinn von 199 Mio € im Vergleich zu einem Verlust von 262 Mio € im Vorjahreszeitraum, der eine erhebliche Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte sowie andere nicht wiederkehrende Aufwendungen widerspiegelte. Im Berichtsquartal belief sich der Vorsteuergewinn ohne Berücksichtigung von Umsetzungskosten und Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten auf 328 Mio €.

Der Ertragsanstieg um 8% resultiert hauptsächlich aus einem Wachstum bei Produkten mit höheren Margen, insbesondere im Active and Alternative Real Assets Geschäft.

Der Rückgang der Zinsunabhängigen Aufwendungen um 28% gegenüber dem Vorjahresquartal resultiert aus zahlreichen einmaligen Belastungen im Vorjahreszeitraum, die es im vierten Quartal 2013 nicht gab. Ohne Berücksichtigung dieser Belastungen im Vorjahr, der Umsetzungskosten sowie Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten sanken die Zinsunabhängigen Aufwendungen infolge umfangreicher Maßnahmen zur Kostenkontrolle um 14% oder 134 Mio €.

Die Mittelabflüsse beliefen sich im vierten Quartal auf 8 Mrd € und entfielen vor allem auf den Cash-Bereich und Produkte mit geringen Margen.

Private & Business Clients (PBC)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	2.393	2.324	2.403	9.550	9.540
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	243	171	216	719	781
Zinsunabhängige Aufwendungen	1.931	1.805	1.899	7.274	7.224
Davon: Umsetzungskosten	252	83	209	552	440
Ergebnis vor Steuern	219	347	287	1.556	1.519
Aufwand-Ertrag-Relation	81 %	78 %	79 %	76 %	76 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (basierend auf dem durchschnittlichen Active Equity)	1 %	8 %	5 %	7 %	8 %
Aufteilung des Ergebnis vor Steuern nach Geschäftsbereichen					
Privat- und Firmenkundenbank	21	74	5	341	468
Advisory Banking International	146	155	151	665	543
Postbank	52	117	131	550	508

Viertes Quartal 2013

In PBC betrug der Gewinn vor Steuern 219 Mio €. Der Rückgang um 24% im Vergleich zum vierten Quartal 2012 spiegelt vor allem gestiegene Umsetzungskosten von 252 Mio € für die Integration der Postbank und das OpEx-Programm wider. Bereinigt um diese Umsetzungskosten war der Vorsteuergewinn 5% geringer als im Vorjahreszeitraum.

Während die Erträge gegenüber dem vierten Quartal 2012 stabil blieben, stieg die Risikovorsorge im Kreditgeschäft um 12% gegenüber dem Vorjahresquartal. Ein Rückgang in Deutschland wurde mehr als kompensiert durch einen Anstieg der Risikovorsorge in Advisory Banking International.

Ohne Berücksichtigung des Anstiegs der Umsetzungskosten von 44 Mio € waren die Zinsunabhängigen Aufwendungen im Wesentlichen unverändert gegenüber dem vierten Quartal 2012.

Consolidation & Adjustments (C&A)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	-336	-168	-129	-931	-975
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	0	-1	0	0
Zinsunabhängige Aufwendungen	293	-6	583	331	582
Ergebnis vor Steuern	-635	-153	-695	-1.248	-1.493

Viertes Quartal 2013

C&A wies im Berichtsquartal einen Verlust vor Steuern von 635 Mio € aus. Wichtigster Faktor hierfür war eine FVA-Belastung von 276 Mio € im Zusammenhang mit internen Refinanzierungstransaktionen mit Treasury zur Minderung des Zinsrisikos. Im Ergebnis berücksichtigt sind zudem Aufwendungen von 132 Mio € für Bankenabgaben in Großbritannien und Deutschland.

Non-Core Operations Unit (NCOU)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2013	3Q2013	4Q2012	2013	2012
Erträge	-101	367	-0	886	1.054
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	288	238	105	788	634
Zinsunabhängige Aufwendungen	741	1.311	1.529	3.307	3.312
Ergebnis vor Steuern	-1.127	-1.183	-1.648	-3.206	-2.923

Viertes Quartal 2013

Die NCOU verzeichnete im Berichtsquartal einen Verlust vor Steuern von 1,1 Mrd €. Dies resultierte aus dem anhaltenden Risikoabbau, Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten sowie einem Verlust von 197 Mio € im Zusammenhang mit dem erwarteten Verkauf der BHF. Das vierte Quartal beinhaltete zudem eine FVA-Belastung von 171 Mio €.

Der Anstieg der Risikovorsorge im Kreditgeschäft um 183 Mio € gegenüber dem vierten Quartal 2013 war vorwiegend auf spezifische Kreditereignisse, insbesondere im Zusammenhang mit gewerblichen Immobilien in Europa, zurückzuführen.

Der Rückgang der Zinsunabhängigen Aufwendungen um 788 Mio € gegenüber dem vierten Quartal 2012 resultierte hauptsächlich aus deutlich geringeren Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten (222 Mio € gegenüber 614 Mio €) und dem Wegfall einer im vierten Quartal 2012 verbuchten Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte von 421 Mio €. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte blieben die Zinsunabhängigen Aufwendungen nahezu unverändert.

Die bereinigte Bilanzsumme von 53 Mrd € war 42 Mrd € (44%) geringer als Ende 2012. Die RWA-Äquivalente gemäß der CRD 4 sind mit 60 Mrd € um 46 Mrd € (43%) gesunken.

Die angegebenen Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013 und des Berichts nach Form 20-F ist für den 20. März 2014 geplant. Wir beabsichtigen, ein Financial Data Supplement für das vierte Quartal 2013 am 29. Januar 2014 zu veröffentlichen. Am gleichen Tag findet in Frankfurt am Main eine Pressekonferenz statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

[Deutsche Bank AG](#)
[Presseabteilung](#)

Armin Niedermeier
Tel: 069 / 910 33402
E-Mail: armin.niedermeier@db.com

Christian Streckert
Tel: 069 / 910 38079
E-Mail: christian.streckert@db.com

Die Ergebnisse des 4. Quartals 2013 werden am Montag, 20. Januar 2014, in einer Analysten-Konferenz um 11.00 Uhr erläutert (MEZ). Die Konferenz wird im Internet übertragen: <http://www.deutsche-bank.de/ir/video-audio>

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 15. April 2013 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich oder unter www.deutsche-bank.com/ir verfügbar. Diese Presse-Information enthält auch andere als IFRS-Finanzkennzahlen. Überleitungen der bereinigten auf die nach IFRS berichteten Finanzzahlen finden Sie, soweit sie in dieser Presse-Information nicht enthalten sind, in einer Präsentation vom 20. Januar 2014, die unter www.deutsche-bank.com/ir verfügbar ist.